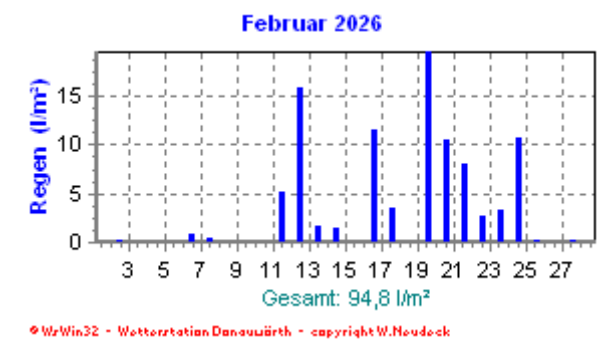
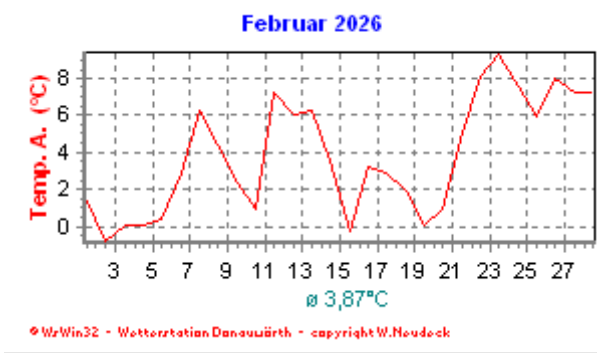


Monatsberichte 2026

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Februar



Erwähnenswert:

Nachdem der Januar uns vorgeführt hat, was Winter ist, zeigte sich die erste Hälfte des Februars von der milden Seite mit einem Schnitt von 2,7 Grad, ein für einen Wintermonat sehr hoher Wert. Nachdem sich der Luftdruck bis zum 19. Februar ständig im Tiefdruckbereich bewegte, erreichten danach erstmals Hochdruckgebiete unseren Raum, aber das änderte an den hohen Temperaturwerten nichts und der Monat endete mit einem Schnitt von 3,8 Grad.

Trotz der hohen Temperaturwerte kam, auch Grund der vielen Niederschläge, nur eine Zahl von 41 Sonnenstunden (normal 73) zusammen.

Interessant am Rande:

Dieser Monat war bis 11. Februar mit einer Niederschlagsmenge von nur 6,4 l/m² extrem niederschlagsarm, was an sich nicht so ungewöhnlich ist, da im langjährigen Schnitt der Februar der niederschlagsärmste Monat des Jahres ist. Das sollte sich in der zweiten Monatshälfte gravierend ändern. Bereits am 17. Februar war das Soll des Monats fast erreicht und am Monatsende war erstmals ein **Niederschlagsüberschuss** von sagenhaften **111 Prozent** eingetreten.

Die Windmenge war im Februar überschaubar, doch wir hatten immerhin acht Tage mit heftigen Böen (normal 7).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 3,8 °C ganz erheblich über dem Schnitt (normal 1,3 °C).

Es gab 22 kalte Tage (normal 29), 12 Frosttage (normal 20) und keinen Eistage (normal 5).

Das Tagesmaximum von 17,2 °C wurde am 27. um 15 Uhr 50 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -3,4 °C am 4. um 4 Uhr 00.

Der Luftdruck bewegte sich bis zum 20.2. konstant im Tiefdruckbereich, was zu einem Schnitt von nur 1007,8 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit **94,8 l/m²** extrem über dem Schnitt (normal 44,9 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 19,4 l/m² erzielten wir am 19. Februar bei ganztägigem Fall von Nassschnee.

Mit 17 Niederschlagstagen lagen wir deutlich über dem Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 22.2. um 7 Uhr 45 mit 39 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 8,2 km/h im Normalbereich und der Wind wehte fast nur aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Der Februar startete relativ mild und mit leichtem Schneefall. Am Tag danach ließ sich sogar die Sonne für 3 Stunden sehen. Diese für den Monat recht milde Wetterlage

mit untertags ständigen Plus-Temperaturen bis fast 12 Grad blieb bis zum 11. Februar erhalten. Diese Wettersituation wurde durch Tiefdruckgebiete ausgelöst, die ein Rekordtief von nur noch 988 hPa erreichten. Nach einer langen Niederschlagspause fiel dann tatsächlich erstmals am 12. Februar eine merkliche Niederschlagsmenge von 15,8 Liter pro Quadratmeter. Von da an war leichter Regen ein täglicher Begleiter und am 16. Februar fiel über Nacht sogar mal Nassschnee, der aber auf Grund einer Tagestemperatur von 4 Grad schnell verschwand. Am 19. Februar meldete sich der Winter mit ganztägigem Schneefall erneut zurück, der auch am Tag danach noch eine winterliche Landschaft präsentierte. Doch auch hier war die Schneepacht nicht von Dauer, es war nach wie vor einfach zu mild. Die Temperatur stieg Tag für Tag an, um am 22. Februar 11 Grad zu erreichen und der Schneefall verwandelte sich in Dauerregen.

Dafür stieg die Hochwassergefahr, denn eine Niederschlagsmenge von 36,4 l/m² in drei Tagen ließ die Pegel kurz auf Meldestufe 2 steigen. Auch in den nächsten Tagen war kein Ende des Niederschlags ersichtlich. Zum Monatsende führte stark steigender Luftdruck Warmluft aus dem Süden in unseren Raum und ließ die Temperatur auf 17 Grad steigen.

Insgesamt betrachtet war der Februar kein richtiger Wintermonat, denn er war viel zu warm, wies nur kurzzeitig Schneefall auf und hatte einen erheblichen Mangel an Sonnenstunden.